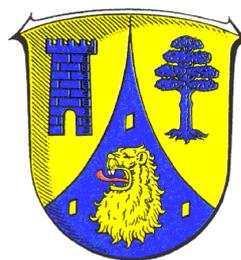


**Gemeindevertretung  
der Gemeinde Glashütten**



**XVIII. Wahlperiode**

**Drucksache-Nr.: 146/GV/XVIII**

**Glashütten, 13.09.2017**

**Vorlage des Gemeindevorstandes  
- öffentlich -**

**Az.: Amt IV -Mü/ba**

**Waldwirtschaftsplan des Glashüttener Gemeindewaldes für das Forstwirtschaftsjahr 2018;  
hier: Beratung und Beschlussfassung**

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt den von HessenForst vorgelegten Waldwirtschaftsplan 2018 für den Glashüttener Gemeindewald gemäß Anlage, der mit einem Überschussbetrag von ca. 60.000,00 abschließt sowie die vorgelegte Hiebsatz- und Einschlagsplanung für das Jahr 2018.

**Erläuterungen:**

Für den Entwurf des jetzt vorliegenden Waldwirtschaftsplanes 2018 wurde ein geplanter Einschlag von 3.755 Efm zugrunde gelegt. Das entspricht der Höhe des ausgeglichenen Hiebsatzes der Naturalkontrolle von 3757 Efm. Die differenzierten Zahlen bitte ich dem Wipla 2018 „Hauungsplan nach Art der Nutzung“ zu entnehmen.

Die Hiebsmaßnahmen wurden nach fachlichen, waldbaulich notwendigen und sinnvollen Aspekten analog der gültigen Forsteinrichtung geplant.

Schwerpunkte des Einschlages 2018 liegen in Buchen-Hauptnutzungsbeständen ( älteres, stärkeres Holz ) sowie erneut in der Fichten- und Buchen-Pflegenutzung.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Holzvermarktung sind immer noch als insgesamt relativ gut einzuschätzen, abzuwarten bleibt jedoch die Preis- und Nachfrageentwicklung nach dem erheblichen Borkenkäferanfall in Süddeutschland und Österreich sowie dem erheblichen Sommerwindwurf vom August diesen Jahres, ebenfalls in Bayern und Österreich sowie Polen mit mehreren Millionen Festmetern, vor allem bei der Fichte. Spürbare Marktbeeinträchtigungen zeichnen sich bereits jetzt ab. Erforderlichenfalls muss unterjährig in 2018 reagiert werden. Alle Maßnahmen wurden wie immer realistisch geplant, jedoch verbunden mit einem kaufmännischen Sicherheitsdenken ( Risikoprognose ).

Das aktuelle Jahr 2017 verlief bisher weitgehend wie geplant. Der aktuellen Stand, sowohl natural als auch finanziell findet sich in der Anlage „Forstbetriebsinfo Gemeindewald Glashütten“. Diese Info geht künftig monatlich als Zusatzinformation an alle von HessenForst betreuten Waldbesitzer. Danach dürfte der nach Wipla 2017 geplante Überschuss von 43.500€ deutlich übertroffen werden. Die Prognose Jahresergebnis 2017 bewegt sich bei voraussichtlich mindestens 60.000€, auch unter Berücksichtigung der bereits für das laufende Jahr geltenden höheren Beförsterungskosten. Auf die eingehenden Erläuterungen des zuständigen Revierleiters sowie des Unterzeichners anlässlich des Informationsabends zum Thema Beförsterungskosten der gemeindlichen Gremien wird verwiesen.

Wie in den Vorjahren werden für die frühzeitige Bereitstellung von Buchenstammholz weiterhin attraktive Frühlieferprämien ab September / Oktober für das jeweils IV. Quartal eines Jahrs durch die Kunden gezahlt. Dieses wird versucht durch einen möglichst frühzeitigen Beginn des Laubholzeinschlages auszunutzen.

Die Strategie für 2018 entspricht der der Vorjahre, nämlich Chancen des Marktes erkennen und marktangepasstes Ausnutzen der naturalen Potentiale, verbunden mit einer möglichst frühzeitigen Lieferung beim Laubholz. Alles unter besonderer Berücksichtigung der Zielsetzung und Bewirtschaftungsvorgaben der Gemeinde für ihren Gemeindewald.

## **Einnahmen**

### **Holzverkauf**

Auf die Vorbemerkungen wird verwiesen. Es wird eine entsprechende Mengennachfrage zu aktuell absehbaren Preisen unterstellt. Falls sich aufgrund des Kalamitätsholzanfalls durch Borkenkäfer / Sommerwindwürfe Mengennachfrage und Preise spürbar ändern, muss erforderlichenfalls unterjährig in Abstimmung nachgesteuert werden.

### **Nebennutzungen**

Es wird eine Brennholz- / Schlagabraumnachfrage in etwa auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

### **Mieten und Pachten**

Wie bereits in den Vorjahren erfolgt der Hinweis, dass den Wald betreffenden Einnahmen aus der Jagdpacht grundsätzlich auch im Waldwirtschaftsplan zu buchen sind, ebenso etwaige diesbezügliche Auszahlungen, Zuweisungen etc. Bei der Jagdpacht ist jedoch nur ein Oberemser Anteil aufgeführt, der Anteil Schloßborn fehlt vollkommen, da dem Forstamt nicht bekannt. Dieser ist noch durch den Waldeigentümer zu ergänzen.

## **Ausgaben**

### **Materialaufwendungen / Instandhaltung Sachanlagen**

Holzernte: Beschaffung von Nummernplättchen, Sprühfarbe, S-Haken, etc.

Kulturen: Einbringen von Nadelholz, in Laubholzgrundbestände; Auspflanzen von Borkenkäfer- / Windwurflochern; tlw. im Einzelschutz;

Waldpflege: Feinerschließung , Ausgaben für die Aktion „Saubere Umwelt“

Wegebau: Vorschläge für notwendige Wegeunterhaltung und –instandsetzungen; Vorgabe Waldbesitzer von insgesamt 25.000€ Wegepflege nach Holzeinschlag, davon ca. 5000 für kleinere Pfädchen in den Beständen wurde erneut in Ansatz gebracht; Freischneiden der Lichtraumprofile; Fördermittel Wegebau werden wie bereits in den Vorjahren zusätzlich beantragt

## **Fremdleistungen**

Nebennutzung: Freischneiden der Weihnachtsbaumkultur

Holzernte: Es ist sowohl motormanuelle als auch mechanisierte (Harvester) Holzernte vorgesehen; Entscheidung Pferderücken fallweise in Absprache mit Gemeinde wo möglich und nach Durchführung der geplanten Demonstrationsveranstaltung zum Thema

Kulturpflege: Kulturpflegemaßnahmen in zurückliegenden Pflanzungen, aber auch Schwerpunkt Mischwuchsregulierung Fichte in Buchen-Naturverjüngungsbeständen

Waldpflege: Fortführung Feinerschließung mit Forstmulcher in Naturverjüngungsbeständen wo nötig; Energieholzernte

Wegebau: s.v.

## **Gesamtergebnis**

Kalkulierter Überschuss von ca. 60.000 € liegt deutlich über dem vorjährigen Soll-Ansatz, aber unter dem kalkulierten Überschuss der mittelfristigen Finanzplanung. Entscheidend für letzteres sind hier vor allem die waldbaulich bedingte Einschlagszusammensetzung und die gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung geringeren Holzpreise vor allem bei den anfallenden Buche / Industrieholz Sortimenten sowie der von der Gemeinde vorgegeben höheren fixen Wegebauansätzen. . Voraussetzung zur Zielerreichung ist, dass das Einschlagsprogramm komplett umgesetzt werden kann und es zu keinem Preiseinbruch durch Kalamitäten / Konjunktur kommt. Alle möglichen Fördermöglichkeiten werden zudem abgeprüft und vorgeschlagen.

gez. Brigitte Bannenber  
Bürgermeisterin

Anlage(n):

- (1) Wirtschaftsplan Haushalt
- (2) Forstbetriebsinfo
- (3) Jahresabschlusses Forst
- (4) Liste nach Planobjekten